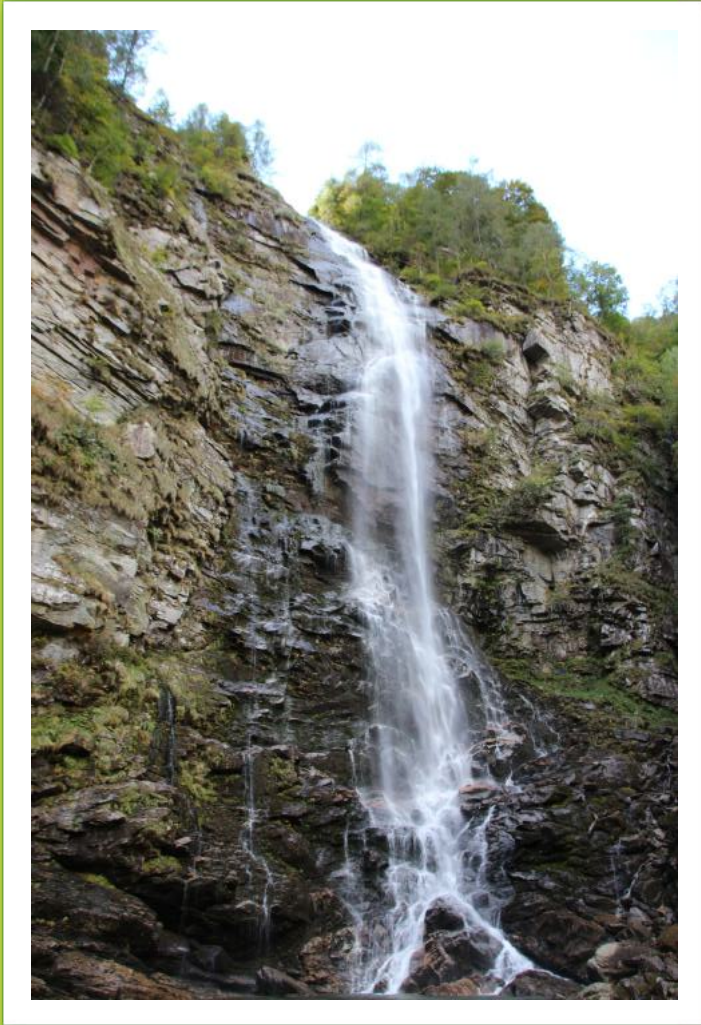


Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Königshofen an der Heide

3
2026



Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

Amos 5, 24
Monatsspruch für den Monat Juli

Foto: fb

Liebe Leserin, lieber Leser!

Früher war alles besser!

Natürlich nicht. Es gab sicher Gutes, wie es zu allen Zeiten Gutes gibt, aber das Leben war ungleich viel härter und der Tod war ein häufiger Gast in ausnahmslos allen Häusern, wie man in den Kirchenbüchern nachlesen kann. Tatsächlich scheinen Taufen und Beerdigungen die hauptsächliche Tätigkeit meiner Vorgänger gewesen zu sein.

1825 war der erste Sterbefall des Jahre am 3. März. Das fand der damalige Pfarrer, Johann Daniel Zinck, bemerkenswert und schrieb darum in das Beerdigungsbuch:

„Die dießjährige späte Eröffnung des hiesigen Kirchhofes gibt zu bemerken:

Spät wurde der Gottesacker geöffnet in folgenden Jahrgängen:

1706, vor 119 J. am 20. März, wo die erste Leiche war.

1716, vor 109 J., wo die 1. Leiche am 17. Febr. war.

1734, vor 91 J., wo die 1. Leiche am 21. Febr. war.

1741, vor 84 J., wo die 1. Leiche am 13. Febr. war.

1776, vor 49 J., wo die 1. Leiche am 7. Febr. war.

Seit dieser Zeit, also bald seit 50 Jahren, war immer schon im Januar eine Leiche; und ein Beispiel, wie das heurige (22. Maerz) findet sich in den Registern gar nicht. —

Die wenigsten Leichen hatte das Kirchspiel 1708, vor 117 J., nur 16 Leichen.

Die meisten waren in ff Jahren:

1772, nach der Theurung, wo hitzige Krankheit, Friesel und Ruhr herrschten – 79 Leichen und 33 Taufen.

1794, wo die Ruhr grassierte – 50.

1797, wo die Blattern wütheten – 57.

1818, wo die Ruhr herrschte – 62.“

Die schlechte alte Zeit! Jetzt möchte ich nur wissen, warum wir Heutigen so unzufrieden sind.

Wen die Nachrichten belasten (und die Nachrichten sind schrecklich), den lade ich hiermit sehr herzlich zum Gottesdienst ein. Dort gibt es jede Woche gute Nachrichten!

Freundliche Grüße von Deinem/Ihrem Pfarrer Michael Weber

Gottesdienste

Juni/Juli/August

1. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Weber
7. Juni 2026, 9 Uhr Kollekte: Jugendarbeit Bayern
Gottesdienst im Pfarrgarten (bei trockenem Wetter)

2. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Weber
14. Juni 2026, 9 Uhr Kollekte: Gemeindehaus
Gottesdienst im Festzelt am Krummweiher

3. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Weber
21. Juni 2026, 9.30 Uhr Kollekte: Glocken
Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation

4. Sonntag nach Trinitatis Vorbereitungsteam
28. Juni 2026, 10 Uhr Kollekte: Eig. Gemeinde
Familienkirche im Pfarrgarten (bei trockenem Wetter)

5. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Weber
5. Juli 2026, 9 Uhr Kollekte: Luth. Weltbund

6. Sonntag nach Trinitatis Prädikantin Seefried
12. Juli 2026, 9 Uhr Kollekte: 1+1

7. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Weber
19. Juli 2026, 9 Uhr Kollekte: Kindergarten

Taufest, 10.30 Uhr

Kindergartenjahresabschluss Vorbereitungsteam
24. Juli 2026, 11 Uhr Kollekte: Kindergarten

8. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Weber
26. Juli 2026, 10 Uhr Kollekte: Kindergärten Bayern
Gottesdienst im Grünen in Birkach am Feuerwehrhaus

9. Sonntag nach Trinitatis Prädikant Martin Hasselt
2. August 2026, 9 Uhr Kollekte: Jugendarbeit

10. Sonntag nach Trinitatis Prädikant Manfred Burkhard
9. August 2026, 9 Uhr Kollekte: Christl.-jüd. Gespr.

11. Sonntag nach Trinitatis
16. August 2026, 9 Uhr

Pfarrer i. R. Matthias Kietz
Kollekte: Konfirmandenarbeit

12. Sonntag nach Trinitatis
23. August 2026, 9 Uhr

Prädikant Ingo Treiber
Kollekte: Diakonie Bayern

13. Sonntag nach Trinitatis
30. August 2026, 9 Uhr

Prädikant Manfred Burkhard
Kollekte: Glocken

Ein ganz herzliches Dankeschön
an die Vorbereitungsteams (Familienkirche, Kindergarten),
an alle ehrenamtlichen Prediger und Ruhestandspfarrer,
die sich immer wieder bereit erklären,
Gottesdienste bei uns zu übernehmen!
Es wäre sonst nicht zu schaffen.

Gefahr für unsere Projekte

Kürzung
öffentlicher Zuschüsse

Mit Ihrer Hilfe
schafft **1+1** weitere Arbeitsplätze

Unterstützen Sie die Aktion der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

kda Kirche + Arbeit

Jede Spende wird durch die Landeskirche verdoppelt. Mit Spendenkonto: Evangelische Bank eG
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15

1+1 Mit Arbeitslosen teilen

„Die Töpfe sind leer“ berichtet Anette Pappeler von der Jugendwerkstatt Langenaltheim. Förderbescheide verzögern sich, Programme werden gekürzt und auf einst sichere Finanzierungswege kann man sich nicht mehr verlassen.

Diese Situation ist auch der Grund, warum die „Aktion 1+1“ in diesem Jahr auf die Gefahr für die Projekte in Jugendwerkstätten, Kirchengemeinden und der Diakonie hinweist.

Die Projekte funktionieren immer nur im Zusammenspiel von öffentlichen Zuschüssen und Spenden. Wenn aber die öffentlichen Zuschüsse gekürzt werden oder gar ausbleiben, fühlt es sich für viele Einrichtungen so an, als würde ihnen der Boden unter den Füßen wanken.

Dies ist eine große Herausforderung für die „Aktion 1+1“. Sicher können Spenden nicht alle ausbleibenden öffentlichen Zuschüsse kompensieren. Die „Aktion 1+1“ ist aber bemüht, **Arbeitslosen** Menschen in ihren Projek-

ten weiterhin eine Beschäftigung anzubieten. Viele Menschen haben aus unterschiedlichen Gründen auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance. Darum sind unsere Projekte so wichtig.

Z.B. für Max. Er ist 20 Jahre, hat zwei Ausbildungen abgebrochen – nicht, weil er nicht wollte, sondern weil der Druck zu groß wurde. Wenn alles zu viel wird, zieht er sich zurück, reagiert auf nichts und niemanden. Und trotzdem: Max will. Er braucht nur eine Perspektive. Damit Max seine Ausbildung schaffen kann, braucht er Unterstützung. Diese Begleitung kostet Zeit und Geld.

Die „Aktion 1+1“ kann diese Projekte aber nur mit Ihrer Spende unterstützen. Nach wie vor verdoppelt die Evang.-Luth. Kirche in Bayern Ihre Spende, so dass die „Aktion 1+1“ Arbeitsplätze in vielen Projekten fördern kann.

Im vergangenen Jahr konnte die „Aktion 1+1“ mehr 100 Arbeitsplätze schaffen und fördern, sowie 65 Jugendliche bei ihrem Ausbildungsplatz unterstützen.

Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende!

Mehr über die „Aktion 1+1“ finden Sie im Internet: 1plus1.kda-bayern.de

Spendenkonto

Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

www.1plus1.kda-bayern.de

Hier können Sie online spenden.

Mehr Informationen im neuen Infoheft, das Sie bestellen können:
aktion1plus1@kda-bayern.de

kda Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Kirche + Arbeit | der Evang.-Luth. Kirche in Bayern



150 JAHRE FFW KÖNIGSHOFEN



12.-14. JUNI 2026

FREITAG

- 17:45 Uhr **Treffpunkt zur Aufstellung** der Vereine am Feuerwehrhaus
- 18:00 Uhr **Abholung der Patenwehr** mit der Blasmusik Illenschwang
- 18:15 Uhr **Totenehrung** am neuen Friedhof
- 19:30 Uhr **Festkommers** mit Moderation (Bezirksrat Herbert Lindörfer),
anschließend **Bierzelt- & Barbetrieb** mit der Blasmusik Illenschwang
- 22:00 Uhr **Party** mit DJ Waggl & DJ Maigl



*Eintritt an
allen Tagen
frei!*

SAMSTAG

- ab 10 Uhr **Eröffnung der Direktvermarkter- und Verbrauchermeile**
durch den stellvertretenden bayerischen Ministerpräsidenten
und Staatsminister Hubert Aiwanger
- Weißwurstfrühschoppen** im Festzelt mit der Blasmusik Großenried
und Gastredner Hubert Aiwanger
- ab 12 Uhr **Mittagstisch** im Festzelt mit Kaffee und Kuchen
- ab 13 Uhr **Familiennachmittag** im Vergnügungspark
Festzelt durchgehend geöffnet
- ab 20:30 Uhr **Volxrocknacht** in Tracht mit den Störzelbachern
- 21 – 22 Uhr **Happy Hour**



SONNTAG

- 7:00 Uhr **Weckruf** mit dem Spielmannszug Bechhofen
- 9:00 Uhr **Festgottesdienst** im Festzelt
- 10:30 Uhr **Frühschoppen** mit der Festkapelle Deiningen
- ab 11:30 Uhr **Mittagstisch** im Festzelt mit Kaffee und Kuchen
- 13:00 Uhr **Aufstellung zum Festumzug** am Festgelände
- 13:30 Uhr **Festumzug** durch Königshofen mit anschließendem
Fahneinmarsch mit der Festkapelle Deiningen
- ab 18:30 Uhr **Liveübertragung des Fußball-WM Spiels**
„Deutschland gegen Curaçao“



Folgt uns um nichts zu verpassen!
@150jahre_ffw_koenigshofen

Nachrichten aus dem Gemeindeleben

Besondere Gottesdienste

Eine Reihe ungewöhnlicher Gottesdienste erwartet uns in den Sommermonaten. Den Auftakt macht der 7. Juli, an dem wir zum beliebten Gottesdienst im Pfarrgarten einladen. Dazu dürfen die Gottesdienstbesucher gerne ihre persönlichen Klappstühle oder Picknickdecken mitbringen. Beginn ist um 9 Uhr, Parken und Eingang gegenüber dem Neuen Friedhof. Am 14. Juni ist natürlich der Festgottesdienst zum Feuerwehrjubiläum im Festzelt am Krummweiher, ebenfalls um 9 Uhr. Am 28. Juni sind wie schon wieder im Pfarrgarten, diesmal zur Familienkirche; Beginn ist da aber erst um 10 Uhr. Und am 26. Juli ist der Gottesdienst noch einmal im Grünen, diesmal aber in Birkach am Feuerwehrhaus!

Sommerausflug des Treff 60 plus nach Nürnberg

Unser Treff 60 plus „verreist“ am Dienstag, 23. Juni. Es geht diesmal zum Bayerischen Rundfunk nach Nürnberg. Siehe unten!

Family Adventure

Das dritte mal schon lädt das Vorbereitungsteam ein zum Family Adventure, dieses Jahr am Samstag, 27. Juni.

Konzert im Pfarrgarten

Am Freitag, 3. Juli lädt der Kirchenvorstand ein zum Konzert im Pfarrgarten mit der phänomenalen Bläsergruppe Tibilustrium. Wie immer gibt es gegrillte Bratwürste genauso wie vegetarische Snacks, und Getränke natürlich. Der Eintritt ist frei, aber Tibilustrium bitten um Spenden für ein Projekt, das sie unterstützen. Das Konzert beginnt um 19 Uhr.

Kirchennacht

Am Freitag, 17. Juli, lädt Emilia Herzog wieder zur Kirchennacht ein, siehe unten.

Gesucht: Liturgische Lektoren

Seit einiger Zeit gibt es an manchen Sonntagen liturgische Lektoren, die die Bibellesungen vortragen. Das kommt auch ganz gut an. Allerdings haben wir bisher nur drei Lektorinnen, die verständlicherweise nicht alle Sonntage abdecken möchten. Wer es sich vorstellen kann: Bitte im Pfarramt melden. Auch Jugendliche und ältere Leute sind willkommen! Man bestimmt die Häufigkeit seiner Einsätze selbst.

Gesucht: Ehrenamtliche Prediger

Prädikant zu werden oder gottesdienstlicher Lektor zu werden ist gar nicht so einfach! Man muss nämlich eine richtige theologische Ausbildung absolvieren. Das macht man an Wochenenden und in der Freizeit natürlich. Am Ende (und wenn man sich als geeignet erwiesen hat) wird man von der Regionalbischöfin mit der Wortverkündigung, die Prädikanten zusätzlich noch mit der Sakramentsverwaltung beauftragt. Weil Pfarrer knapp sind, wird man oft angefragt, aber man entscheidet trotzdem selbst über den Umfang seines Dienstes. Es ist schließlich ein Ehrenamt! Wenn Sie Interesse haben, hilft Ihnen das Pfarramt gerne weiter.

Der Gemeindebrief

Unser Gemeindebrief ist jetzt komplett farbig, und dabei sogar noch billiger. Wir haben die Druckerei gewechselt. Trotzdem kostet jede Ausgabe rund 400 Euro. Gut investiertes Geld, finden wir, aber wir würden uns über Inserate freuen, um die Kosten zu senken. Wenn Sie inserieren möchten, nehmen Sie doch bitte Kontakt mit dem Pfarramt auf.

„Viele Fortschritte im Umweltschutz entstehen durch das Engagement vor Ort“

Im Jahr 2025 hat die Kirchengemeinde nach zweijähriger Vorbereitungszeit das kirchliche Umweltzertifikat, den Grünen Gockel, erworben. Davon zeigte sich der 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Bechhofen, Sven Waidmann, beeindruckt und gewährte uns ein kurzes Interview.

Sie waren so nett, unsere kirchliche Umweltarbeit zu loben. Vielen Dank! Darf man fragen, was Ihnen daran gefallen hat oder wieso Sie das wichtig finden?

Sehr gerne. Mich hat vor allem beeindruckt, mit wie viel Engagement und Ausdauer die Kirchengemeinde Königshofen dieses Projekt angegangen ist. Zwei Jahre lang gemeinsam an einem Ziel zu arbeiten und schließlich das Umweltzertifikat „Grüner Gockel“ zu erreichen, zeigt, dass hier viele Menschen mit Überzeugung und Verantwortungsbewusstsein dabei sind. Das ist keineswegs selbstverständlich und verdient große Anerkennung.

Gerade in einer Marktgemeinde unserer Größe lebt vieles vom persönlichen Einsatz engagierter Bürgerinnen und Bürger sowie von Vereinen und eben auch kirchlichen Gruppen. Wenn eine Kirchengemeinde sich so intensiv mit Themen wie Energieverbrauch, Ressourcenschonung und nachhaltigem Handeln beschäftigt, hat das auch eine wichtige Vorbildfunktion. Es zeigt, dass Umweltschutz nicht nur eine Aufgabe von Politik oder Verwaltung ist, sondern dass jeder Einzelne und jede Institution einen Beitrag leisten kann.

Außerdem finde ich es sehr wertvoll, wenn gerade kirchliche Einrichtungen das Thema Bewahrung der Schöpfung aktiv aufgreifen. Das verbindet ökologische Verantwortung mit einem ethischen und gesellschaftlichen Auftrag. Solche Initiativen stärken auch das Bewusstsein

in der ganzen Gemeinde und können viele Menschen dazu anregen, im Alltag selbst nachhaltiger zu handeln.



Umweltteam mit Bürgermeister. Von links nach rechts:
Karin Buchner, Sven Waidmann, Katrin Fioretti und Jan Grünler

Uns vom kirchlichen Umweltteam in Königshofen würde interessieren, wie die politische Gemeinde zum Umweltschutz steht. Sind da aktuell Maßnahmen oder Projekte geplant?

Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung sind auch für unsere Marktgemeinde wichtige Themen. Natürlich bewegen wir uns als Kommune immer in einem Rahmen, der durch finanzielle Möglichkeiten, gesetzliche Vorgaben und praktische Umsetzbarkeit bestimmt wird. Dennoch versuchen wir, bei möglichst vielen Entscheidungen Umweltaspekte mitzudenken und langfristig nachhaltige Lösungen zu fördern.

Ein wichtiger Bereich ist beispielsweise die Energieeffizienz kommunaler Gebäude. Bei Sanierungen oder technischen Erneuerungen achten wir darauf, Energie einzusparen und moderne, möglichst nachhaltige Lösungen einzusetzen. So ist bspw. das Gebäude des neuen KiGa St. Katharina mit dem Qualitätssiegel „Nachhaltiges Gebäude“ versehen und insgesamt nahe dem Passivhaus-Standard. Zudem ist nicht nur auf unserer energieintensiven Kläranlage eine eigene PV-Anlage in-

stalliert worden, sondern auch bei der Straßenbeleuchtung oder anderen kommunalen Einrichtungen wird zunehmend darauf geachtet, energieeffiziente Technik oder Technik zur Gewinnung von Erneuerbaren zu nutzen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich unserer Kulturlandschaft und der Förderung der Artenvielfalt. Gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband unterstützen wir Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine bei der Pflanzung von Streuobstbäumen. Diese sind ein wichtiger Bestandteil unserer fränkischen Kulturlandschaft und bieten gleichzeitig einen wertvollen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Durch solche Projekte können wir aktiv etwas für die Biodiversität tun und gleichzeitig das Landschaftsbild unserer Heimat nachhaltig erhalten.

Darüber hinaus ist uns auch die Sensibilisierung der Bevölkerung sowie ein entsprechender Ansatz in Kindergärten und der Schule ein großes Anliegen. Viele Fortschritte im Umweltschutz entstehen letztlich durch das Engagement vor Ort. Deshalb begrüßen wir Initiativen aus der Bürgerschaft, von Vereinen oder auch aus den Kirchengemeinden sehr, weil sie dazu beitragen, das Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz im Alltag zu stärken.

In manchen Gemeinden gibt es finanzielle Anreize oder Unterstützung, wenn Bürger in den Umweltschutz investieren.

Das ist tatsächlich ein Thema, das viele Kommunen beschäftigt. Förderprogramme für private Maßnahmen – zum Beispiel im Bereich Energieeinsparung oder erneuerbare Energien – sind grundsätzlich ein sinnvoller Ansatz, um Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, in nachhaltige Lösungen zu investieren.

Allerdings muss man dabei immer die finanziellen Möglichkeiten einer Gemeinde unserer Größe im Blick behalten. Viele Förderprogramme werden bereits auf Bundes-, Landes- und Landkreisebene angeboten und häufig ist es für kleinere Kommunen sinnvoll, auf diese bestehenden Programme hinzuweisen und sie zu unterstützen, statt eigene umfangreiche Fördertöpfe aufzubauen.

Nichtsdestotrotz beobachten wir solche Modelle durchaus aufmerksam. Wenn sich in Zukunft Möglichkeiten ergeben, gezielt kleinere An-

reize oder Unterstützungen zu schaffen, werden wir das sicher prüfen. Wichtig ist dabei immer, dass solche Maßnahmen langfristig tragfähig sind und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen und diese selbst zur Mitwirkung motivieren.

Nur so aus Interesse: Können wir als kirchliches Umweltteam etwas für die politische Gemeinde tun, oder gibt es Möglichkeiten zur Zusammenarbeit?

Grundsätzlich freue ich mich immer über Zusammenarbeit zwischen der politischen Gemeinde und engagierten Gruppen vor Ort. Gerade beim Thema Umweltschutz können solche Kooperationen sehr fruchtbar sein, weil sie unterschiedliche Perspektiven und Kompetenzen zusammenbringen. Ein kirchliches Umweltteam kann zum Beispiel dabei helfen, Bewusstsein für nachhaltiges Handeln zu schaffen – sei es durch Informationsveranstaltungen, Aktionen oder Projekte, die Menschen zum Mitmachen einladen. Solche Initiativen erreichen oft Zielgruppen, die über klassische kommunale Angebote nicht immer so leicht angesprochen werden.

Ich kann mir auch gut vorstellen, dass es bei bestimmten Aktionen Berührungspunkte geben könnte – etwa bei Themen wie Müllvermeidung, Pflege von Grünflächen, Energieeinsparung, Streuobstbaumpflege oder Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche. Wichtig ist dabei vor allem der Austausch. Wenn wir miteinander im Gespräch bleiben und Ideen frühzeitig teilen, entstehen oft ganz von selbst Möglichkeiten für gemeinsame Projekte.

Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle auch ausdrücklich für Ihr Engagement bedanken. Initiativen wie das Umweltteam Ihrer Kirchengemeinde sind ein wichtiger Bestandteil eines lebendigen Gemeindelebens und tragen dazu bei, unsere Marktgemeinde Bechhofen auch in Zukunft nachhaltig und lebenswert zu gestalten.



„Erste Kirchenübernachtung“

Im Marienmünster in Königshofen fand vom 26. auf den 27. September 2025 erstmals eine Kirchenübernachtung statt. Insgesamt nahmen neun Personen an der Veranstaltung teil, darunter zwei Betreuer. Treffpunkt war um 18 Uhr im Marienmünster.

Zu Beginn wurde eine gemeinsame Spielerunde durchgeführt, die dem gegenseitigen Kennenlernen diente und für eine lockere Atmosphäre sorgte. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt; zum Abendessen gab es Pizza. Anschließend konnten die Teilnehmenden ihrer Kreativität freien Lauf lassen und aus Ton verschiedene Figuren gestalten.

Gegen 22 Uhr fand eine kleine Nachtwanderung statt. Zum Abschluss des Abends wurde gemeinsam ein Film angesehen, bevor sich die Gruppe gegen Mitternacht zum Schlafen begab.

Am nächsten Morgen wurde gemeinsam gefrühstückt. Danach wurden die zuvor gestalteten Tonfiguren bemalt. Die Kirchenübernachtung endete planmäßig um 10 Uhr und wurde von allen Beteiligten als gelungen empfunden.

Bastian Häfner



Kirchenübernachtung

Marienmünster Königshofen

17.-18. JULI 2026

18Uhr -10Uhr



ALLE ZWISCHEN
12-18 JAHREN

5€

VOR ORT ABZUGEBEN

EINE NACHT IN DER
KIRCHE SCHLAFEN

- SPIELE
- LAGERFEUER
- NACHTWANDERUNG
- FILM SCHAUEN

BITTE MITBRINGEN:

- MATRATZE ODER ISOMATTE
- TASCHENLAMPE
- SCHLAFSACK
- EIGENE DINGE
- SPIELE UND SNACKS
- WENN VORHANDEN EIN
SCHNITZMESSER

KONTAKT: EMILIA HERZOG (015156662729)
+ANMELDUNG ODER PFARRAMT KÖNIGSHOFEN (MICHAEL.WEBER@ELKB.DE)
BIS 1.JULI

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE KÖNIGSHOFEN
MÜNSTERSTRABE 18, 91572 BECHHOFEN

Frühjahrs-Kirchputz

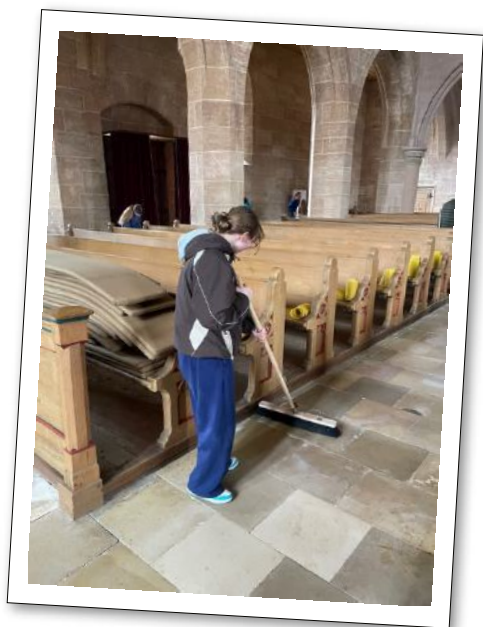
Der Frühjahrsputz in unserem Münster fand am Samstag, den 21. März 2026 statt. Mit vielen fleißigen Händen, insbesondere der Konfirmanden und Präparanden, wurden von den Kirchenbänken bis hoch zum Altar alles wieder zum Glänzen gebracht.

Vielen Dank allen helfenden Händen!

Der Kirchputz findet zweimal im Jahr statt.

Herzliche Einladung zum nächsten Kirchputz am Samstag, 29. August 2026 (Samstag vor der Kirchweih)!

Britta Grünler



Passionsabend 2026

Der alljährliche Passionsabend am Freitag, den 20. März 2026 war mit rund 25 Gästen gut besucht.

In diesem Jahr wurde die Passionsgeschichte aus dem Matthäusevangelium vorgelesen. Diese wurde mit beeindruckenden Bildern alter Meister aus verschiedenen Jahrhunderten untermalt. Zwischen den einzelnen Abschnitten luden musikalische Einlagen, bestehend aus alten klassischen Chorälen und fränkischen fast vergessenen Passionsliedern zum Nachdenken ein. Im Anschluss gab es anregende Gespräche bei Bier, Brot, Käse und leckeren Aufstrichen.

Britta Grünler



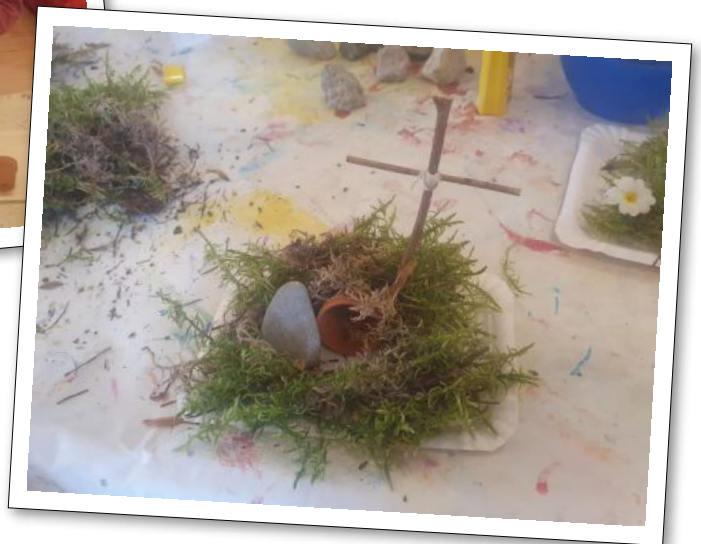
Osterbasteln in der Kinderstunde

Am Mittwoch, den 25. März haben die Kleinen unserer Gemeinde erfahren, wie wichtig Ostern für uns ist. Jesus ist für uns am Kreuz gestorben, weil er uns so sehr liebt.

Er ist aufgefahren in den Himmel – Jesus lebt!

Um uns daran zu erinnern, haben die Kinder ein offenes Grab gebastelt.

Britta Grünler



Weltgebetstag 2026

Am Freitag, den 6. März 2026, feierten Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautete ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28–30.

Auch hier in unsrer Gemeinde haben über fünfzig Menschen mitgefeiert und den Abend genossen.

Neben den wundervollen Klängen des Musikteams, dem leckeren landestypischen Essen der Kochgruppe, konnten die Teilnehmenden an dem Abend Nigeria, mit seiner enormen Vielfalt und Widersprüchlichkeit kennenlernen. Die Frauen des Weltgebetstagskomitee haben uns Einblick gewährt in die Nöte und Sorgen der nigerianischen Frauen und uns deren Last erkennen lassen. Da war eine Mutter die sich sorgen muss wenn ihre Tochter zur Schule geht, dass diese eventuell entführt und verschleppt wird, aufgrund der religiösen Verfolgung. Wir haben die Situation von Witwen erfahren, die mehr als Hoffnungslos erscheint und wir haben die Last von Armut und Verzweiflung gehört.

Die Gottesdienstbesucher wurden auch aufgefordert, über ihre eigene Situation nachzudenken, welche Sorgen und Nöte haben wir hier in Deutschland, in unserer Gemeinde, wir selbst.

Dies klingt alles nicht sehr hoffnungsverheißend.

Jedoch hat jedes Gebet, jedes Lied, jedes gesprochene Wort an diesem Abend einen Ausweg aus dieser Hoffnungslosigkeit gezeigt. So steht in Matthäus 11, 28–30:

„Kommt alle her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.“

Welch ein Angebot unseres HERRN! Wir dürfen zu ihm kommen, so wie wir sind. Mit all unseren Lasten und Nöten.

Und so wurde es doch ein hoffnungsverheißender Abend, der uns eingeladen hat unsere Ängste und Sorgen abzugeben.

Im kommenden Jahr gibt es wieder die Möglichkeit den WGT hier in

Königshofen zu erleben. Weltweit ist es der 100. Weltgebetstag der unter dem Motto „für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“ stehen wird. Gerne schon den Termin vormerken:

Freitag, 5. März 2027

Wir freuen uns auf DICH!

Das Vorbereitungsteam

Yam Porridge

Zutaten für 4 Personen:

1 große Yam-Wurzel schälen und in etwa 2 cm große Stücke schneiden. Die Stücke gründlich waschen, bis das Wasser klar bleibt.
Die gekochte Yams-Wurzel in einen Topf geben, mit Wasser bedecken und aufkochen lassen. Bitte das Wasser knapp berechnen, da der Stampf sonst sehr flüssig werden könnte.

1 Zwiebel und
1 Knoblauchzehe fein würfeln und in
1 EL Kokosöl dünsten.
500 g Spinat zugeben und kurz andünsten.
Nun alles zu den Yamswurzeln geben.
Mit
1–2 TL Paprikapulver,
1–2 TL Curry,
Salz,
Pfeffer und
1 TL Gemüsebrühe abschmecken.
2 Lorbeerblätter hinzufügen.
20 Minuten köcheln lassen.
Die Masse grob zerstampfen und nochmals 3–5 Minuten auf dem Herd lassen.

Nigerianischer Erdnusstopf

600g Schweinefleisch
2 Zwiebeln
2 EL

in feine Streifen schneiden.
schälen und fein Würfeln.
Erdnussöl in einer Pfanne erhitzen.
Das Fleisch portionsweise darin anbra-
ten und beiseitestellen.
Die Zwiebeln im verbliebenen Öl hell
braun anbraten.

175g Erdnusscreme
Salz,
Pfeffer,
Kreuzkümmel
1 Dose Tomaten, gehackt
300 ml Fleischfond

untermischen und mit
und
kräftig abschmecken.
mit dem Saft dazugeben.
aufgießen
Das Fleisch wieder in den Topf geben
und alles zugedeckt bei mittlerer Hitze
40 Minuten köcheln lassen.

1 Handvoll Petersilie

fein hacken.
Das Ragout abschmecken und bei
Bedarf nachwürzen.

1 Zitrone

Die Petersilie untermischen.
in Scheiben schneiden und damit
garnieren.



Stöbern für einen guten Zweck!

Im Rahmen der diesjährigen Kirchweih lädt die Kirchengemeinde wieder herzlich zu einem **Flohmarkt** ein – ein Paradies für Bücherwürmer, Spielefreunde und Musikliebhaber!

Der Flohmarkt findet parallel zu unserem beliebten Kirchweih-Kaffee am 6. September im Gemeindehaus statt. Angeboten werden gut erhaltene Bücher, klassische Brettspiele und eine Auswahl an CDs und Schallplatten.

Für den Flohmarkt können **ab Juni** Spenden von Büchern, Gesellschaftsspiele (keine digitalen Spiele) sowie Cds, DVDs und Schallplatten abgegeben werden. Bitte auf Vollständigkeit und guten Zustand prüfen und abgeben bei:

Karin Buchner, Krummweiherweg 10, Königshofen

Bitte möglichst vorab wegen Abgabe melden (telefonisch/WhatsApp): 0160/99188694.

Die eingenommenen Spenden werden für den Unterhalt unseres Gemeindehauses verwendet.

Nicht verkaufte Flohmarktartikel werden an eine gemeinnützige Organisation (z.B. Rotes Kreuz, Lebenshilfe etc.) gespendet.

Vorbeischaun lohnt sich doppelt – für den guten Fund und den guten Zweck!

Die Flinsmühle

Manchmal interessieren sich Menschen für ihre Vorfahren, die früher einmal in unserer Kirchengemeinde lebten. Dann rufen sie an oder schreiben mir, und wenn sie nicht selbst kommen können, um in unseren Kirchenbüchern nachzuforschen, erbarme ich mich manchmal und erledige das für sie. Dabei ist mir vor vielen Jahren schon eine Ortsbezeichnung aufgefallen, die es heute nicht mehr gibt: Flinsmühle.

Theo Böckler aus Meierndorf, der frühere Leiter unseres Singkreises, mittlerweile schon verstorben, sagte mir damals, dass die Flinsmühle am Flinsbach gelegen habe, zwischen Meierndorf und Rohrbach, und dass man in seiner Jugend die Grundmauern noch habe sehen können. Ich hätte durchaus mehr wissen wollen, hatte aber damals nicht die Zeit, weitere Nachforschungen anzustellen. Was mir heute Leid tut, denn in den Jahren, die seitdem vergangen sind, sind vermutlich auch die meisten, die noch etwas wussten, verstorben. Wie auch immer, da ich jetzt weniger arbeite, habe ich auch wieder etwas mehr Zeit für solche Dinge, die mich persönlich interessieren, und ich habe alte Landkarten studiert und alte Pfarrbeschreibungen, und ich habe die Flinsmühle wiedergefunden und bin dabei, die Geschichte dieses kleinen Ortes zu erforschen. Die Flinsmühle war die meiste Zeit ihres Bestehens eine Einöde — so nennt man eine Ansiedlung, die nur aus einem einzigen Wohnhaus besteht. Trotzdem lebten und starben auch erstaunlich viele Menschen dort. Davon erzählen eben unsere Kirchenbücher, die etwa bis ins Jahr 1600 zurückreichen. Meine Nachforschungen sind noch nicht abgeschlossen, aber ich werde im nächsten Gemeindebrief etwas dazu veröffentlichen und würde mich freuen, falls jemand noch etwas weiß oder gehört hat von der Flinsmühle, wenn man mich das wissen lassen würde. Unterdessen biete ich für die Interessierten einen kleinen historischen Spaziergang an, siehe unten!

Michael Weber

Unterwegs auf der alten Straße

Ein historischer Spaziergang mit Pfarrer Michael Weber

Jeder kennt die Routen zu den vier größeren Städten, die uns umgeben: Ansbach, Dinkelsbühl, Feuchtwangen und Gunzenhausen, aber die Straßen, die wir heute nehmen, sind nicht die Straßen, die die Menschen früher nahmen. Ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt früherer Zeiten liegt heute abgelegen im Wald, in der Nähe einer Ansiedlung, die heute nicht mehr existiert: Der Flinsmühle. Ausgehend von unserer Kirche machen wir einen kleinen Spaziergang (etwa 4 Kilometer) auf der alten Straße, die heute noch zu sehen ist. Wir lernen etwas über das Leben der Menschen vor 250 Jahren und entdecken ihre Spuren.

Zeit: Freitag, 5. Juni, 16.30 bis 18 Uhr

Treffpunkt: Marienmünster

Kosten: Keine, aber Spenden für die Kirche sind jederzeit willkommen!

Es wird empfohlen, lange Hosen zu tragen (wegen der Zecken) und festes Schuhwerk.

Wer warten kann (bis die anderen auch da sind), kann gerne einen Teil der Strecke mit dem Fahrrad abkürzen. Eventuell Rücksprache halten: 09822 340.

Bei Regen findet der Spaziergang zwei Wochen später statt, am 19. Juni!



SAVE THE DATE

Männervesper

Gemeindehaus
Königshofen

9.
OKT
18:30



Komm und sei dabei!

Gemeinschaft und
leckeres Essen genießen

Special Guest:
Jonathan Gutmann

Thema:

Stress mich nicht, Stress!

Wie man in stürmischen
Zeiten gelassen bleibt.



Veranstalter: Evang. - Luth. Kirchengemeinde Königshofen

„Warum tust du dir das eigentlich an?“

Diese Frage wird mir im Bezug auf meine ehrenamtlichen Tätigkeiten des Öfteren gestellt.

Eine berechtigte Frage?

Neben meiner Familie, die aus meinem Mann, drei Töchtern, Hund und Katze besteht, habe ich einen Haushalt und einen Garten zu versorgen. Dann kommt noch meine dienstliche Tätigkeit in zwei Pfarrämtern dazu. Da kommt eigentlich keine Langeweile auf und viel Zeit bleibt auch nicht übrig.

Weshalb tu ich mir es dann eigentlich an, in der wenigen verbleibenden Zeit unentgeltlich etwas für andere zu tun?

Zum einen nehme ich meine Familie und mein Heim nicht als selbstverständlich an, ich bin Gott unendlich dankbar, dass er mich so reich gesegnet hat. Diese Dankbarkeit möchte ich zeigen, in dem ich in unserer Gemeinde einen Beitrag leiste, ich möchte helfen, die gute Nachricht von Gott zu verbreiten. Ich will von Nächstenliebe nicht nur sprechen, sondern sie leben. Natürlich gelingt mir dies nicht immer, ich bin ein Mensch, der viele Fehler macht und nicht immer nach Gottes Regeln für uns lebt. Ich bin weit davon entfernt, perfekt zu sein, aber auch hier weiß ich, dass Gott mich trotzdem liebt, mit meinen Schwächen und Fehlern. Gerade deshalb, will ich versuchen, meinen Teil dazu beizutragen, unsere Gemeinde bunt, voller Leben und Gemeinschaft zu gestalten.

Zum anderen möchte ich meinen Mädels ein gutes Vorbild sein, ich möchte ihnen den christlichen Glauben vorleben und ihnen zeigen, dass es wichtig und richtig ist, etwas für andere zu tun. Mir ist es wichtig, dass sie in einer Gemeinschaft aufwachsen, in der man sich sicher, geliebt und verbunden fühlt. Denn gerade in stürmischen Zeiten zu wissen, da ist jemand der mich trägt und mich hält, ist enorm tröstlich.

Und dann ist da noch ein wichtiger Punkt, warum ich mir dies „antue“. Es macht mir Freude mich ehrenamtlich zu engagieren und gibt mir letztendlich viel mehr zurück als ich gegeben habe. Es ist also kein einseitiges Geben, sondern ein Profitieren für beide Seiten. Des Öfteren kommt es vor, dass es mir schwer fällt mich aufzuraffen und für die Kinderstunde vorzubereiten oder abends noch zum Vorbereitungstreffen zu gehen. Auch ich möchte manchmal lieber auf die Couch gehen oder einen Nachmittag mit einem guten Buch verbringen. Aber, und das ist entscheidend, immer wenn ich von der Kinderstunde oder dem Vorbereitungstreffen komme, bin ich glücklich! Mir geht es gut und ich habe ein tiefes Gefühl der Zufriedenheit. Dieses Gefühl hätte mir die Couch und das Lesen im Buch nicht geben können. Die Freude und Begeisterung der Kinder zu sehen, wenn sie die biblischen Geschichten hören oder im Anschluss ihren Kaba trinken und ein Stück selbst gebackenen Kuchen essen, ist etwas ganz Tolles für mich. Meine Stärken in eine Gruppe einzubringen und zum Gelingen einer Veranstaltung beizutragen, hier Wertschätzung zu erfahren, tut mir gut. Oder nach der Besprechung zum Frauenbrunch oder Weltgebetstag mit den anderen Frauen noch etwas länger zusammen zu sitzen und zu „ratschen“, ist herrlich und gibt mir ein Gefühl der Dazugehörigkeit.

Wenn ich so überlege, tue ich mir mit meinem Ehrenamt wirklich etwas an, nämlich ganz viel Gutes!

Anja Herzog



Osterspaziergang

Am Ostersonntag um 10.15 Uhr fand ein Osterspaziergang in Königshofen statt. Er bot einen Moment der Ruhe zwischen den vielen Terminen, die sich üblicherweise an solch hohen Feiertagen anhäufen. Startpunkt war der Parkplatz am neuen Friedhof, wo Anja Herzog uns begrüßte und nach einer kurzen kindgerechten Geschichte, das letzte Abendmahl mit uns nachfeierte. Da einige Kinder vom gereichten Saft kaum genug bekommen konnten wurde alles ausgetrunken und aufgegessen, vielleicht hatten wir deswegen so wunderschönes Frühlingswetter.



Danach machten sich alle Teilnehmenden mit allerlei Fahrzeugen auf zur nächsten Station, den Parkplatz des Sportheims. Dort erzählte uns Jasmin Gümpelein von Jesu Verhaftung und Verurteilung zum Tod am Kreuz. Jetzt durften alle ein Kreuz aus Nägeln

auf ein Stück Holz hämmern und mit Wolle verzieren. Die Kinder waren eifrig dabei und auch wenn der eine oder andere Daumen getroffen wurde, konnten die Ergebnisse sich sehen lassen und stehen jetzt bestimmt stolz präsentiert in vielen Gärten oder Kinderzimmern.

Für die angefangenen guten Gespräche auf dem Weg zum Sportplatz blieb diesmal wenig Zeit, denn die nächste Station befand sich schon gleich gegenüber auf dem Krummweiherparkplatz. Sehr zur Freude derjenigen Kinder, denen beim Laufen schnell langweilig wird, aber auch aller, die den Wegabschnitt barfuß hinter sich brachten, um Jesu

Leiden zu gedenken. Hier übernahm Christiane Bauereiß und erzählte die Geschichte weiter. Um unsere Sünden greifbar zu machen durften alle einen Stein aufheben und plötzlich wurde es ungewöhnlich still für eine Gruppe aus so vielen Kindern. Nach einer Schweigeminute und Gebet wurden die Steine als Zeichen der Vergebung an einem Kreuz abgelegt und die Gruppe zog weiter zum Krummweiherspielplatz.

Dort erzählte Evelyn Endres uns von der Auferstehung und von der Überraschung, aber vor allem von der Freude der Frauen und Jünger, als Jesus ihnen lebendig erschien. Sie schickte uns auf die Suche nach dem, was um uns herum alles Lebt. Auch wenn viele schöne Zeichen des Frühlingserwachens der Natur zusammengetragen wurden, war das Lebendigste hier wohl die Kinderschar die sofort den Spielplatz und Strand eroberte.

Diese Energie konnten die Kinder auf dem bisher längsten Streckenabschnitt zur nächsten Station am Brechhaus noch zur Genüge rauslassen. Dort feierten wir alle mit einer Kerze, dem Lied „Vom Anfang bis zum Ende“ und Gebet noch einmal die Auferstehung. Die Stimmung stieg noch weiter durch die Ankündigung einer Osterüberraschung und nach dem Segen stürmten die Kinder den Pfarrgarten. Gegen 12 gingen alle mit strahlenden Kindern nach Hause, um die vielen liebevoll gepackten Geschenktüten zu begutachten.

Ein rundum gelungener Vormittag, der uns und unseren Kindern bestimmt noch lange n Erinnerung bleiben wird.

Vielen Dank an die fleißigen Organisatorinnen für diesen wunderschönen Spaziergang!
Alexandra Burkhard



Treff 60 plus – das Sommerprogramm

Busfahrt ins Studio Franken

Am Dienstag, den 23. Juni, besuchen wir unsere Frankenmetropole Nürnberg. Mit einem Funkturm und großem Parkgelände gleicht BR Franken in Nürnberg eher einem Funkhaus als einem kleinen Außenstudio. Von hier aus wird nicht nur über fränkische Belange berichtet, hier wurde auch schon Medien-Geschichte geschrieben. Hier begannen damals der legendäre Peter Frankenfeld und der unvergessene Hans-Joachim Kulenkampff ihre Karrieren.

Unsere geführte Tour startet am BR Franken-Shop vor dem Gelände des Bayerischen Rundfunks. Auf dem Weg durch den Studiopark erfahren wir alles über die Geschichte, die Organisation und die wichtigsten Sendungen und Angebote von BR Franken. Wir sehen das Fernsehstudio, in dem werktags die Live-Sendung „Frankenschau aktuell“ und sonntags die „Frankenschau“ entstehen. Auch dürfen wir einen Blick in die verschiedenen Hörfunkstudios werfen. Für die Tour durch die Produktionsstätten und Redaktionen werden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Führung dauert insgesamt ca. zwei Stunden. Der Ablauf und Umfang unserer Tour ist allerdings vom laufenden Produktions- und Sendebetrieb abhängig. Die Kolleginnen und Kollegen in den Studios und Redaktionen arbeiten oft unter hohem Zeitdruck. Daher bittet der BR schon im Vorfeld um Verständnis, wenn uns je nach Lage nicht wie immer alles gezeigt werden kann. Aus diesem Grund ist auch unser Besuch auf maximal 40 Teilnehmer begrenzt. Eine Stippvisite in der Kantine des BR zum Kaffeetrinken rundet schließlich den Besuch im Studio Franken ab.

In der Gaststätte Döllinger in Schaftnach lassen wir dann den Ausflug bei guten Gesprächen nach einem interessanten Nachmittag ausklingen und runden ihn „fränkisch lecker“ ab.

Abfahrt: 12 Uhr in Birkach – Königshofen – Waizendorf – Bechhofen
Fahrtkosten/P: 18,- €

Anmeldung: Wir freuen uns wieder über viele Anmeldungen bis Frei-

tag, 19. Juni 2026, bei Gisela Kißlinger Tel. 09822 1798.

Ein Erlebnismachmittag, der bestimmt alle begeistert! Besonders freut sich deshalb unsere wirklich jung gebliebene und lustige Truppe auch über Mitfahrer 60 minus! Auf geht's! Mitmachen! Unbedingt dabei sein! Herzlich willkommen!



BR Franken ist ein Herzstück des Bayerischen Rundfunks.
Von hier aus erfahren wir alle relevanten Geschehnisse in der Region.

Grillfest 2026 beim FC Heide

Der Heidepark ruft zum Grillfest! Am Dienstag, den 4. August 2026, lädt das Vorbereitungsteam des Treff 60 plus wie gewohnt sehr herzlich bereits ab 12 Uhr zur 2. Veranstaltung innerhalb des Sommerprogramms ein. Wir sind traditionell wieder Gäste auf den herrlichen Freiterrassen unseres Sportvereines FC Heide. Bei fränkischen Bratwürsten und Grillsteaks mit selbstgemachtem Kartoffelsalat/Kraut und frischem Brot verbringen wir einige kurzweilige und vergnügte Stunden – natürlich wie gewohnt mit kleinen Überraschungen und lustigen Einlagen. Musikalisch begleitet uns wieder unser „Hausmusikant Robert Goth“ durch den Nachmittag und sorgt mit seiner Harmonika für die gewohnt prächtige Stimmung. Selbstverständlich kommt auch das

beliebte Kaffeetrinken mit dem leckeren Gebäck aus der Backstube Rieß nicht zu kurz. Bitte unbedingt nur gute Laune mitbringen! Beim Grillfest gibt es keine Teilnehmerbegrenzung! Auf geht's für alle – ebenso für 60 minus! Lasst uns auch in diesem Sommer wieder Leben in die „Bude“ am Heidepark bringen!

Kurze Nachlese zum „Bechhöfer Bockala“

Die zweite Veranstaltung des Jahresprogramms der Senioren im Gemeindehaus war wieder einmal ein echter Selbstläufer. Bereits ab 13.30 Uhr begann sich der Festsaal bis auf den letzten Platz schnell zu füllen. Ein Filmnachmittag über eine Zeitreise mit dem Anschluss von Bechhofen ans Eisenbahnnetz war natürlich ein Volltreffer gerade für das ältere Semester in unserer Kirchengemeinde, wo noch einige von ihnen tolle Erinnerungen an den Verlauf der Bahnlinie, die Dampfloks und die schmucken Bahnhöfe verknüpfen konnten. Zudem hatte das Vorbereitungssteam persönliche Einladungen verschickt. Pünktlich um 14 Uhr begann dann Pfarrer Weber mit einer kurzen Andacht und stimmte mit einem gemeinsamen Lied auf den Nachmittag ein. Die fleißigen Helferinnen um Karin Buchner tischten danach erst mal beim Kaffeetrinken das vorzügliche Gebäck aus der Backstube Rieß auf. Wirklich spannend wurde es dann, als Hobbyfilmer Günther Müller aus Leutershausen mit seinem vierzigminütigen Film die Besucher erfreute. Dankbar begeistert beklatschten sie das sehr gut gelungene Video aus längst vergangenen Zeiten. Vielleicht sehen wir den Hobbyfilmer ja eines Tages wieder im Festsaal. Finden sich doch bereits 20 Filme mit Geschichten aus der Heimat in seinem Repertoire. Außerdem arbeitet er derzeit an der Verfilmung unseres historisch bedeutsamen Hausbergs – eine Verfilmung des geschichtsträchtigen Hesselbergs.

KV-Splitter

Neues und Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

(fs) Genau zwei Mal traf sich der Kirchenvorstand im Berichtszeitraum für diesen Gemeindebrief. Dabei haben sich für diese Ausgabe auch schon wieder einige Beschlüsse oder TOPs für die Organisation bspw. des Gottesdienstes zur Konfirmation, des Busgottesdienstes nach Ulm oder des jährlichen Kirchenputzes „überholt“. Drei der vielen Hauptanliegen nahmen einen besonders breiten Raum ein. Nach den ausführlichen Vorstellungen des Haushaltsplans 2026 und eines neu erarbeiteten Schutzkonzepts zur Vorbeugung von und im Umgang mit sexualisierter Gewalt reagierten danach beim unerfreulichen Situationsbericht aus der Dekanatssynode alle KV-Mitglieder sichtlich tief betroffen im Hinblick auf die weitere Arbeit in der Kirchengemeinde.

Regionalgottesdienste 2027

Die Pfarrer des Südens haben beschlossen, im nächsten Jahr zwei Regionalgottesdienste abzuhalten – jeweils einen am Pfingstsonntag und am Reformationstag. Letzterer solle nächstes Jahr in Königshofen stattfinden. Nachdem der KV für den Pfingstsonntag früher bereits beschlossen hatte, sich nur noch heuer am Regionalgottesdienst zu beteiligen, musste im KV eine Entscheidung getroffen werden. Nach eingehender Beratung stand der einstimmige Beschluss fest. Am Pfingstsonntag 2027 wird ein eigener Gottesdienst in Königshofen stattfinden. Der gemeinsame Gottesdienst am Reformationstag mit unserer Beteiligung könne danach in unserem Münster sein.

Neues zum Glockenstuhl

Der Landtagsabgeordnete Helmut Schnotz hat wegen unseres Glockenstuhls beim Staatlichen Bauamt (SBA) nachgefragt. Daraufhin hat das SBA unserem Pfarrer mitgeteilt, dass aufgrund des anhaltenden Personalnotstands eine Priorisierung der Projekte erfolgt ist und wir demnach im Frühjahr 2027 dran sein könnten. Pfarrer Weber hat geantwortet und sein Verständnis bekundet, aber auch deutlich darauf hingewiesen, dass wir seit 2015 schon nicht mehr richtig läuten kön-

nen. Eigentlich hätten wir aufgrund der sehr langen Wartezeit eine höhere Priorität verdient. Die Antwort aus München enthielt wiederum keine Zusage, aber die Ankündigung, dass unsere lange Wartezeit bei der Priorisierung berücksichtigt werden könne. Der Hausherr wird deshalb in einem halben Jahr wieder höflich beim Bauamt nachfragen, wie sich die Situation entwickelt habe.

Vermietung des Gemeindehauses am Freitagnachmittag

Die Tanzschule „Movement Revolution“ möchte zusätzlich am Freitagnachmittag von 16 bis 19 Uhr einen zehnwöchigen Hip-Hop-Kurs anbieten. Start solle am 20. März sein. Pfarrer Weber weist darauf hin, dass diese Tanzschule ein sehr angenehmer Mieter sei, kaum Schmutz mache und die Miete sehr zuverlässig zahle. Der KV stimmt der Anfrage einstimmig zu. Wegen des Passionsabends könne der Kurs aber erst eine Woche später starten.

Bezirksposaunenchorstag 2026 in Königshofen

Pfarrerinnen Birgit Höhr hat bei Pfarrer Weber angefragt, ob dieser besondere Gottesdienst am Sonntag, 27.09. um 10 Uhr im Münster in Königshofen möglich sei. Der KV stimmte einstimmig dafür. Deshalb wird der Gottesdienst in Arberg auf den 20. September um 10.30 Uhr um eine Woche nach vorn verschoben.

Friedhofsgebührenordnung

Im Vorschlag für die Gebührenordnung von Pfarrer Weber wurde bemängelt, dass die Gebühren für das Leichenhaus lt. Gesetz nicht als Pauschalgebühren erhoben werden dürfen. Daher beschließt der KV einstimmig eine Leichenhausgebühr pro Tag von € 10,- und für die Kühlung von € 5,-.

Tafeln für die Weltkriegsopfer

Ein Restaurator aus Ansbach hat sich die Tafeln am Eingang angesehen und ist auf Anrieb noch ratlos. Er hat eine Probe genommen, wird sie analysieren und dem KV wieder berichten.

Werbung im Gemeindebrief

Pfarrer Weber berichtete von seiner Idee, die Kosten für den Druck des Gemeindebriefes durch Werbeanzeigen zu minimieren. Er habe aber erfahren, dass aufgrund der kleinen Auflage die Werbeanzeigen in un-

serem Gemeindebrief wenig attraktiv seien. So sei er momentan etwas ratlos, ob das der richtige Weg sei. Das Gremium unterstütze aber dieses Konzept und ermutigte den Seelsorger, trotzdem noch bei weiteren Firmen anzufragen.

Baupflichtmittel für das Pfarrhaus

Pfarrer Weber berichtet, dass der Freistaat Bayern die Baupflicht für die Pfarrhäuser und Kirchen „geerbt“ habe. Die Baupflichtmittel betragen allein für dieses Jahr 2026 gut € 12.000,- — Geld, das die Kirchengemeinde ansparen muss, um im Baufall handlungsfähig zu sein. Bei einem Auszug des Pfarrers beginne dann eine Frist von 10 Jahren. Sollte in dieser Zeit kein Pfarrer mehr ins Pfarrhaus einziehen, würde der Freistaat auch keine Kosten mehr übernehmen. In einem solchen Fall gäbe es aber die Möglichkeit, vom Freistaat diese Baupflicht abzulösen. Aktuell würde die Kirchengemeinde dafür rund € 160.000,- erhalten. Anschließend könnte dann etwa das Pfarrhaus umgebaut und in ein Ertragsobjekt durch Mietwohnungen umgewandelt werden.

Änderungen im Amtsblatt

Heike Fischer berichtet dem KV von Änderungen hinsichtlich der kirchlichen Nachrichten im Amtsblatt der Marktgemeinde Bechhofen. Kleine Flyer dürften nicht mehr im Amtsblatt abgedruckt werden. Die Informationen über die Gottesdienste sollen aber in der herkömmlichen Weise weiterhin veröffentlicht werden. Gleichzeitig stellen einige KV-Mitglieder fest, dass die beschlossenen Einschränkungen nicht durchgängig umgesetzt würden. Das erzeuge gerade etwas Unzufriedenheit. Ziel sei es, alle Informationen im Amtsblatt über das Internet oder die App vom Markt Bechhofen zu veröffentlichen. Doris Folberth wird noch einmal konkret bei der Gemeinde nachhaken, was künftig im gedruckten Amtsblatt veröffentlicht werden kann.

Kirchenvorplatz

Bei einem Treffen mit Frau Nusselt von der Fa. Polloczek – gleichzeitig auch Vertrauensfrau im KV Wieseth – fand ein Austausch über die mögliche Bepflanzung statt, die zügig umgesetzt werden solle. Pfarrer Weber habe als Hausherr seinen Teil der Aufgabe schon erfüllt, indem er bereits eine Regentonne vor dem Pfarrhaus aufgestellt hat.

Schutzkonzept sexualisierte Gewalt

Ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt ist ein strukturierter Plan für Institutionen wie unsere Kirchengemeinde, um Risiken zu analysieren, Prävention zu verankern und im Verdachtsfall handlungssicher zu intervenieren. Mit dieser durchaus heiklen Materie haben sich Heike Fischer und Armin Bauereiß zusammen mit Pfarrer Michael befasst und ein Schutzkonzept zur Vorbeugung von und im Umgang mit sexualisierter Gewalt erarbeitet. Dabei sei vornehmlich wichtig, wer die Ansprechpersonen sein können und wie ein Verfahren im Ernstfall ablaufe. Armin Bauereiß habe sich bereiterklärt, Präventionsbeauftragter im KV zu sein. Dabei werden einige wichtige Inhalte schon seit längerer Zeit praktiziert. So ist bereits für alle Mitarbeiter, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, die Vorlage eines Führungszeugnisses Pflicht.

Nach eingehender Beratung über die pflichtgemäße Veröffentlichung des Konzeptes folgte das Gremium einstimmig dem Vorschlag des Seelsorgers, das Konzept dezent auf der Webseite vorzustellen. Auch müsse man immer wieder einmal Schulungen anbieten, in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig sensibilisiert werden. Abschließend wurde das vorliegende Schutzkonzept zur Vorbeugung von und zum Umgang mit sexualisierter Gewalt durch einstimmigen Beschluss vom KV in Kraft gesetzt.

Bericht aus der Dekanatssynode

Pfarrer Weber und Vertrauensmann Dietmar Gaffron haben keine guten Nachrichten aus der Dekanatssynode am 26. Februar in Weidenbach für das Gremium mitgebracht. Nach einem Vortrag von Prof. Dr. Michael Herbst mit dem Titel „Regionale Kirche – Lebendig vor Ort, vernetzt in der Region“ habe dieser ein ziemlich düsteres, aber durchaus realistisch erscheinendes Bild von der Zukunft der Kirche gezeichnet. So würden die Kirchengemeinden schrumpfen, und zwar in einem rasanten Tempo. Dadurch werde es immer schwieriger, einzelne Kirchengemeinden aufrechtzuerhalten. In den örtlichen Kirchengemeinden werde deshalb die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter immer wichtiger. Pfarrer würden künftig immer größere Regionen betreuen müssen und deshalb nicht mehr so nah an den Menschen sein können.

Für unsere Kirchengemeinde spreche allerdings, dass wir uns alle gut kennen. Das erhalte die Kirchengemeinde noch aufrecht.

Es sei sicher, dass wir in den Kirchengemeinden immer weniger werden. Pfarrer Weber störe es enorm, dass in München an einem Radikallumbau gearbeitet werde. Danach solle es im Dekanat Ansbach nur noch insgesamt 4 Kirchengemeinden geben – eine davon in der gesamten Südregion. Dadurch ginge die Nähe und Vertrautheit der Kirchengemeinden verloren. Das werde wahrscheinlich auch dazu führen, dass noch mehr Gemeindeglieder austreten würden. Gegen diesen Komplettumbau gebe es jetzt eine Petition mit dem Ziel, zumindest die Kirchengemeinden unangetastet zu lassen. Was allerdings nicht bedeute, dass jede Kirchengemeinde einen eigenen Pfarrer haben werde, zumal es auch noch an Nachwuchs fehle. Zumindest die Struktur der Gemeinden sollten erhalten bleiben. Ziel sei, den Umbau nicht so radikal und schnell umzusetzen, wie das die Landeskirche plane. Deshalb habe der Vorsitzende an alle KV-Mitglieder die Gedanken von Pfarrer Roland Höhr mit der Bitte geschickt, diese Petition zu unterstützen. Grundsätzlich gebe es ja erfreulicherweise in Königshofen noch eine aktive Kirchengemeinde. Folglich müsse unser Ziel sein, dieses Gemeindeleben aufrechtzuerhalten und mit Leben zu füllen. Allerdings befürchte der Seelsorger, dass er in absehbarer Zeit keine Stelle mehr in Königshofen haben werde.. Er habe aber von der Dekanatsynode den Gedanken mitgenommen, dass er sich nicht bei jedem Kirchenaustritt persönlich schlecht fühlen und diesen Schritt auf sich beziehen müsse. Schließlich informierte der Seelsorger abschließend darüber, dass in Burk jetzt bald eine Stelle ausgeschrieben werde, die eine Pfarrstelle in Kombination mit Feuchtwangen sein solle.

Haushaltsplan 2026

Der Vorsitzende hat den neuen Haushaltsplan erhalten, der aber leider wieder nicht aufgehe. Der KV müsse deshalb wohl oder übel überlegen, wo wir sparen könnten. Bei der ausführlichen Vorstellung des Haushaltsplans 2026 an der Videowand verweist er darauf, dass das entscheidende Dokument die Jahresrechnung sei. Dort werden dann die tatsächlichen Zahlen zusammengefasst. Diese komme für das vergangene Jahr erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Bei der Finanzierung des Kindergartens ändere sich im Freistaat Bayern momentan einiges. So würden die Zuschüsse, die die Eltern direkt erhalten haben, in Zukunft direkt den Kitas zukommen. Es ließe sich deshalb noch nicht vorhersehen, wie die Zahlen tatsächlich sein werden. Grundsätzlich werde angeraten, die Ausgaben der Kirchengemeinde insbesondere bei den Personalkosten zu reduzieren, um den Haushalt in Zukunft zu stabilisieren. Dabei sei es ohnehin enorm schwierig, einfach Kosten zu reduzieren. Bei Veranstaltungen solle künftig immer darauf geachtet werden, dass auch Spenden zur Deckung der Kosten gesammelt werden. Dabei habe der KV den Vorschlag zur Minimierung der Fixkosten schon weitgehend ausgeschöpft. Als Beispiele seien hier der Wechsel des Stromanbieters oder weitere Stromsparmaßnahmen wie unsere Winterkirche sowie der Austausch der Energiesparleuchtmittel genannt. Zudem habe man bereits beschlossen, das nächste Kirchgeld zur Kostendeckung der Ausgaben für das Gemeindehaus zu verwenden. Auch das Weihnachtsmailing bringe noch einmal zusätzliche Spenden ein, die wir sonst nicht bekommen würden. Die Kosten für die kleinen Aufmerksamkeiten für Mitarbeiter oder Gemeindeglieder zu reduzieren, hielt der KV in seiner Gesamtheit jedoch für wenig sinnvoll. So beschloss der KV einstimmig den Haushaltsplan 2026 mit jeweils € 790.108,- in Einnahmen und Ausgaben und erkannte den Stellenplan an.



Gruppen und Kreise

In denen auch DU deine Zugehörigkeit finden und deine Stärken einbringen kannst! **Werde Teil eines Teams!**

Krabbelgruppe 0-3 Jahre

Di: 10 - 11:30 h

Kinderstunde 3-6 Jahre

Mi: 16 - 17 h

Kids Treff 7 - 12 Jahre

Fr: 15 - 16:30 h

Teenkreis ab 12 Jahren

Fr: 19 - 21 h

Familienkirche

Treff 60 plus

Umwelteam

Frauenarbeit:

WGT und/ oder Frauenbrunch

Männervesper

Ein Versuch ist es wert!

37

Bei Interesse bitte im Pfarramt melden!

Kontakt

Pfarramt Königshofen

Pfarrer Michael Weber, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen

Tel. (09822) 340, E-Mail michael.weber@elkb.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Partner

Pfarramt Bechhofen, Pfarrerin Katharina Wolff, Pfarrer Thorsten Wolff,

Tel. (09822) 262

Konten bei der Raiffeisenbank Bechhofen, BIC GENODEF1BEH

Spenden IBAN DE30 7606 9378 0300 8290 99

Kirchgeld IBAN DE83 7606 9378 0200 8290 99

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint normalerweise vierteljährlich. Herausgeber ist die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Königshofen an der Heide, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen, Tel. (09822) 340. Redaktion: Friedrich Burkhard, Fritz Sauerbeck, Michael Weber. Mit Beiträgen von Britta Grünler, Bastian Häfner und Anja Herzog. Die Auflage beträgt 580 Stück.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 5. Juni 2026!



Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Hebräerbrief 13, 3
Monatsspruch für den Monat Juni

Foto: fb



WIR SUCHENDICH!

Für den

**Kirchweih-
Kuchenverkauf**

Am 06.09.2026

13.00-17.00 Uhr

Im Gemeindehaus Königshofen



**Fleißige Helfer und
Tortenbäcker
gesucht!**

**Zeit & Lust eine Torte zu Backen
oder beim Verkauf zu helfen?**

Dann einfach melden:

Christiane Bauereiß

0160/91278461 oder 09822/609640